

Bei Wellshire gibt man sich, dessen ungeachtet, weiterhin dreist. Keinen Vergleich, keine freiwilligen Geldrückzahlungen soll es geben. Im Gegenteil, von Kunden angeblich zugesagte Beträge wollen die Telefondealer jetzt auch noch einklagen. Dafür freilich stehen die Chancen schlecht. Der Göttinger Rechtsanwalt Jürgen Machunsky jedenfalls hat einen solchen Fall in erster Instanz schon gewonnen. Wellshire dagegen mußte be- →

Forbes

3/1994

S. 107

→ reits bei mehreren Zivilprozessen wegen mangelnder Aufklärung nachgeben und Kundengelder zurückzahlen. Setzen sich mehr Anleger durch, könnte es für Wellshire teuer werden. Nach Recherchen der Detektei Fuchsgruber

hat die dubiose Firma allein in den vergangenen zwei Jahren immerhin über 100 Millionen Mark Anlagegelder akquiriert.

Nach Auskunft der zuständigen Düsseldorf Staatsanwaltschaft wird bereits ermittelt. Doch die Verfahren gehen nur langsam voran. „Die ermittelnden Behörden sind völlig überlastet und auch unterbesetzt“, sagt Rechtsanwalt Machunsky.



Sache des Senders n-tv ist es jetzt, nachdem auch das Nachrichtenmagazin „Focus“ vor Wellshire warnte, die Werbespots und vor allem die Ver-

bindung der redaktionellen Berichterstattung mit dem Unternehmen zu überprüfen. Noch gibt man sich bei dem Sender ahnungslos. Wenn allerdings Beweise vorlägen, so ntv-Marketingmann Burkhard Fink, würde man sofort handeln. Denn: „Als börsenkompetenter Sender will n-tv Anlagebetrüger natürlich nicht unterstützen.“

